



## VORBRENNER 19

**4 Monate, 8 Projekte, 23 beteiligte Künstlerinnen und Künstler. Im BRUX wird erneut mit zeitgenössischen Kunstformaten experimentiert.**

Anfang April startet VORBRENNER in seine siebte Ausgabe. Die experimentelle Programmschiene des BRUX / Freies Theater Innsbruck präsentiert auch dieses Jahr ein vielseitiges Programm. Das Theater wird zur Versuchsanstalt für zeitgenössische Kunstformate. Mehr als 23 beteiligte Künstlerinnen und Künstler nutzen die Räume als Ausgangspunkt für ihre künstlerischen Arbeiten. Je nach Projekt verwandeln sich die Räume des BRUX in eine Werkstatt, ein Labor, einen Theater-, Arbeits- oder Ausstellungsraum. Alle acht ausgewählten Projekte sind in verschiedenen künstlerischen Disziplinen beheimatet und experimentieren an den Schnittstellen künstlerischer Genres.

VORBRENNER19 präsentiert im April, Juni, September und Oktober 2019 neu konzipierte Versuchsanordnungen. Die künstlerischen Beiträge spannen dabei formal sowie inhaltlich einen breiten Bogen – von der Virtual Reality-Performance über den Musiktheaterabend im öffentlichen Raum bis hin zur Echtzeit-Bühneninstallation sowie von Untersuchungen des Heimatbegriffs über die Auslotung einer weiblichen Kunstgeschichte bis zur Thematisierung von kreativen Prozessen.

*„Der zündende Funke ereignet sich an den Berührungspunkten offener Bruchstellen. Die eigenen Methoden und Ansichten werden durch die Begegnung mit anderen und durch das In-Frage-Stellen geschärft. Auf Fragen gilt es Antworten und Formulierungen zu finden. Wir möchten unsere Augen und Fühler auf das Woanders lenken, um das Hier besser zu spüren und zu verstehen“,* so Maurizio Nardo, VORBRENNER-Beiratsmitglied.

BRUX / Freies Theater Innsbruck wurde 2012 als Theater für die freie Szene in Innsbruck eröffnet. Seit Anfang liegt der Fokus auf interdisziplinären Kunstformen. Mit dem VORBRENNER ist eine Programmschiene im Haus verankert, die das Experimentieren, das Forschen und Versuchen über Sparten- und Genre Grenzen hinweg in den Vordergrund stellt.

Vielen regionalen und auch immer mehr überregionalen Künstlerinnen und Künstlern bietet das Theater eine Heimat inklusive zwangloser Produktionsbedingungen ohne finanziellem oder auslastungsspezifischem Druck. Ein Platz für bereits erfolgreiche Produktionen, aber auch ein angstfreier Raum zum Ausprobieren und Ausloten neuer Ansätze, Grenzgänge und Versuche. In seiner Programmierung versucht das Haus stets nach allen Seiten hin offen zu bleiben und so einen Ort der Möglichkeiten zu etablieren.

Gefördert wird VORBRENNER von der Kulturabteilung der Tiroler Landesregierung und vom Kulturamt der Stadt Innsbruck mit jeweils jährlich 20.000,- Euro. Dabei agiert der VORBRENNER als Jury und Koordinator, die Fördergelder gehen zu 100% direkt an die Projektträgerinnen und Projektträger.

VORBRENNER20: Projektvorschläge für das Jahr 2020 können bis Ende Juni 2019 eingereicht werden. Alle Details zur Ausschreibung werden rechtzeitig bekannt gegeben.

### **Programmübersicht VORBRENNER19:**

#### **April**

- L.eO. / Martina Jole Moro
- Before the Event / Angelika Wischermann

#### **Juni**

- Zapfen Flechten Holz – ein Volkslied / fachbetrieb rita grechen
- Ich mach mir mein Museum so, wie es mir gefällt / Dorothea Zeyringer mit Nora Jacobs und Emilia Lichtenwagner
- Du bist mit den Augen woanders / Dagmar Schwitzgebel

#### **September**

- Drahtseilakt / Milena Kipfmüller und Nika Pfeifer
- Die Wüste der Arbeit / Fabian Faltin, Lia Sudermann und Marc Mühlenbach

#### **Oktober**

- How to protect your internal ecosystem? / Miriam Schmidtke & Team

**Text- und Bildmaterial** zu den einzelnen Projekten finden Sie im Pressebereich unserer Webseite:  
<http://www.vorbrenner.org/presse/>

Rückfragen und Kontakt:

Magdalena Dreschke

[m.dreschke@brux.at](mailto:m.dreschke@brux.at)

0699 10194736

#### **April**

- **L.eO.** / Martina Jole Moro
- **Before the Event** / Angelika Wischermann

Den Start im April macht das Projekt **L.eO.** Das Projekt bringt Performancekunst und Virtual Reality zusammen, um parallele Erfahrungen im realen und virtuellen Raum zu ermöglichen. Das Projekt konstruiert eine alternative Realität, die aus etwas Omnipräsenten besteht, aber gemeinhin nicht als identitätstragend wahrgenommen wird – dem Licht.

Das zweite Projekt, **Before the Event**, setzt sich mit konkreten Realitäten und Arbeitsprozessen von Künstlerinnen und Künstler auseinander. Angelika Wischermann visualisiert in einem Open Space den langen Weg bis zur Projektrealisierung.



Freies Theater Innsbruck

## Juni

- **Zapfen Flechten Holz – ein Volkslied** / fachbetrieb rita grechen
- **Ich mach mir mein Museum so, wie es mir gefällt** / Dorothea Zeyringer mit Nora Jacobs und Emilia Lichtenwagner
- **Du bist mit den Augen woanders** / Dagmar Schwitzgebel

Alle drei Projekte geben Einblicke in Welten, aus denen die beteiligten Künstlerinnen und Künstler die Themen ihrer künstlerischen Auseinandersetzung schöpfen. Das Projekt **Zapfen Flechten Holz – Ein Volkslied** befasst sich mit den Begriffen „Tradition“, „Heimat“ und „Identität“. Im Zuge eines Monats untersucht das Künstlerkollektiv, welche gegenwärtigen Emotionen und Bezüge zu diesen Begriffen vorherrschen. Gesammelte Eindrücke und Ergebnisse werden bei einem Musiktheaterabend dargestellt.

Auf eine Spurensuche nach weiblichen Vorbildern und persönlichen Heldinnen in der Kunstgeschichte begeben sich die Künstlerinnen des Projekts **Ich mach mir mein Museum, so wie es mir gefällt**. Wieso hängen in Museen so wenig Kunstwerke von Künstlerinnen? Wie wird jemand berühmt und wer bestimmt eigentlich welche Kunstwerke die Besten sind? Ergebnisse dieser Untersuchung werden in einem spannenden Ausstellungsbesuch im Theater präsentiert.

Das dritte Projekt **Du bist mit den Augen woanders** taucht in die Welt der kirchlichen Symboliken ein. Während einer Workshop-Woche wird die Bedeutung sozialer Wertvorstellungen durch christliche Prägung untersucht. Die Ergebnisse werden öffentlich präsentiert.

## September

- **Drahtseilakt** / Milena Kipfmüller und Nika Pfeifer
- **Die Wüste der Arbeit** / Fabian Faltin, Lia Sudermann und Marc Mühlenbach

Nach der Sommerpause geht es mit zwei Projekten weiter, die neben den Inhalten, ihren Fokus auf das Experimentieren mit Formaten richten.

In **Drahtseilakt** wird der Live-Stream zur Sollbruchstelle: Der digitale Strom wird auf der Bühne zum Dialogpartner und die Frage nach der Bedeutsamkeit eines Augenblicks wird akustisch-performativ als Echtzeit-Bühneninstallation inszeniert.

Das zweite Projekt in diesem Monat ist von realen Werksbesichtigungen und Firmenführungen inspiriert. Das Theaterprojekt **Die Wüste der Arbeit** holt die Firma vor den Vorhang. Das Künstlerkollektiv lüftet deren Erfolgsgeheimnis und zeigt mit Videowalls, Gitarrensounds und Live-Chats, wie sinnvoll zeitgenössische Wertschöpfung funktionieren kann: herzlich willkommen in der menschenleeren Fabrik der Zukunft!

## Oktober

- **How to protect your internal ecosystem?** / Miriam Schmidtke & Team

Auch beim achten und letzten Projekt dreht sich alles um Fabrikarbeit. Ausgehend von der Metapher der Fertigungskette entsteht eine intermediale Performance an der Schnittstelle von Regie, Video, Sound und Choreografie, die die gegenläufigen Aspekte der Fabrik-Innen- und der Gesellschafts-Außenwelt miteinander in Beziehung setzt und Themen wie Arbeit und Loop, (Post)Fordismus oder die Kommodifizierung des weiblichen Körpers aufgreift.





Freies Theater Innsbruck